

# Zukunftsstrategie Lehrer\*innenbildung Köln (ZuS): Heterogenität und Inklusion gestalten

## **Standortübergreifender Einsatz des Tests zur Erfassung von pädagogischem Wissens für inklusiven Unterricht**

### **Befragung von Lehramtsstudierenden**

### **Skalendokumentation**

Datenerhebung im  
Sommersemester 2018

Kristina Gerhard  
Daniela Jäger-Biela  
Julie Zenner  
Kai Kaspar  
Johannes König  
Conny Melzer

#### **UNIVERSITÄT ZU KÖLN**

Heterogenität und Inklusion gestalten  
Zukunftsstrategie Lehrer\*innenbildung (ZuS)  
Handlungsfeld Qualitätssicherung und Studium inklusiv  
Classen-Kappellmann-Straße 24  
50931 Köln  
Tel.: 0221-93317-365  
E-Mail: [kristina.gerhard@uni-koeln.de](mailto:kristina.gerhard@uni-koeln.de)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>1</b>
<b>Einleitung.....</b>	<b>4</b>
<b>Übersicht über die verwendeten Variablen, Items und Skalen .....</b>	<b>6</b>
Technische Variablen .....	9
<i>Proband*innen-ID.....</i>	9
<i>Standort.....</i>	9
<i>Bearbeitung des Fragebogens.....</i>	9
<i>PUW-Version .....</i>	9
<i>Inklusion-Version .....</i>	9
Erstellung des anonymen Codes .....	10
Erstellung des anonymen Codes Variante a .....	12
A. Fragen zur Person .....	14
<i>Alter und Geburtsjahrgang.....</i>	14
<i>Geschlecht .....</i>	14
<i>Notendurchschnitt Abitur.....</i>	14
<i>Leistungskurse Sekundarstufe.....</i>	14
<i>Hochschule Ersteinschreibung.....</i>	15
<i>Lehramtstyp.....</i>	15
<i>Studienabschnitt: Momentanes Semester (BiWi).....</i>	16
<i>Studienabschnitt: Momentanes Semester (1. Fach).....</i>	16
<i>Studienabschnitt: Momentanes Semester (2. Fach).....</i>	16
<i>Fächerkombination.....</i>	17
<i>Förderschwerpunkte.....</i>	18
<i>Bereitschaft Inklusion .....</i>	19
<i>ZuS-Index Veranstaltungen .....</i>	19
<i>ZuS-Index Modulprüfungen .....</i>	20
<i>ZuS Index Schwerpunktmodul .....</i>	20
<i>Höchster Bildungsabschluss Mutter .....</i>	21
<i>Beruf Mutter.....</i>	21
<i>Höchster Bildungsabschluss Vater.....</i>	21
<i>Beruf Vater .....</i>	22
<i>Migrationshintergrund I .....</i>	22
<i>Migrationshintergrund II .....</i>	22
B. Fragen zu Einstellungen und Überzeugungen.....	23
<i>Überzeugungen zum Lehren und Lernen: Transmissionsorientierung und konstruktivistische     Orientierung .....</i>	23
<i>DaZ: Items Mehrsprachigkeit .....</i>	24
<i>Überzeugung Inklusion .....</i>	25
C. Fragen zum pädagogischen Wissen .....	27
<i>Pädagogisches Wissen für inklusiven Unterricht / general pedagogical knowledge for inclusive     teaching (GPK-IT).....</i>	27

<i>Pädagogisches (Unterrichts-)Wissen (PUW) / general pedagogical knowledge (GPK)</i> .....	27
D. Fragen zu Ihrem bildungswissenschaftlichen Studium .....	28
<i>Lerngelegenheiten Bildungswissenschaften (OTL BiWi)</i> .....	28
Anmerkungen / Kommentare .....	32
<i>Kommentar</i> .....	32
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>33</b>

# Einleitung

Die vorliegende Dokumentation ist Teil eines standortübergreifenden Einsatzes eines Tests zum pädagogischen Wissen für inklusiven Unterricht (*general pedagogical knowledge for inclusive teaching*, GPK-IT), welcher im Rahmen des an der Universität zu Köln (UzK) durchgeführten Projekts „Zukunftsstrategie Lehrer\*innenbildung Köln – Heterogenität und Inklusion gestalten“ (ZuS) entwickelt wurde. Die Universität zu Köln führte 2015-2018 das fakultätsübergreifende Projekt ZuS durch, welches im Rahmen der gemeinsamen "Qualitätsoffensive Lehrerbildung" von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert wurde.

Das Projekt ZuS gliederte sich in der ersten Förderphase von 2015 bis 2018 in vier Handlungsfelder: Competence Labs, Studium inklusiv, Nachwuchsförderung und Qualitätssicherung (weitere Informationen unter <http://zus.uni-koeln.de/>). Das Handlungsfeld Qualitätssicherung beinhaltet neben der evaluativen Begleitung diverser Lehrinnovationen (Mikroebene), einer umfassenden Verwertung und Verbreitung von Ergebnissen (Verwertungsebene), das Monitoring der Lehrer\*innenbildung (Makroebene) und die Entwicklung neuer Testinstrumente zur Messung spezifischer Kompetenzen (Entwicklungsebene). Auf der Entwicklungsebene wurden neue Testinstrumente entwickelt, mit denen spezifische Kompetenzen von Lehramtsstudierenden erfasst werden können. Die entwickelten Tests wurden im Rahmen des Monitorings bzw. einzelner Evaluationen auf der Mikroebene eingesetzt, um Lernergebnisse in der Lehramtsausbildung an der Universität zu Köln abzuschätzen oder die Lernwirksamkeit einzelner innovativer ZuS-Maßnahmen zu analysieren.

Im Rahmen der Kooperation der beiden ZuS-Handlungsfelder Qualitätssicherung (Leitung des Handlungsfeldes: Prof. Dr. Johannes König und Jun.-Prof. Dr. Dr. habil. Kai Kaspar) und Studium inklusiv (Leitung des Handlungsfeldes: Prof. Dr. Conny Melzer) konnte die Entwicklung des Testinstruments zur Erfassung pädagogischen Wissens für inklusiven Unterricht realisiert werden. Der Test dient der Wirksamkeitsprüfung von bildungswissenschaftlichen Lerngelegenheiten auf professionelles Wissen angehender Lehrkräfte zu Anforderungen der Inklusion und wurde erstmalig im Monitoring an der UzK im Sommersemester 2017 eingesetzt und einer ersten Validierungsprüfung unterzogen (vgl. König et al., 2017; 2019). Zusätzlich zum Monitoring 2018 (nähere Informationen zum Monitoring 2016, 2017 und 2018: <http://zus.uni-koeln.de/bilmo2016.html>, <https://zus.uni-koeln.de/bilmo2017.html> und <https://zus.uni-koeln.de/bilmo2018.html>) wurde der Test zum pädagogischen Wissen für inklusiven Unterricht an fünf weiteren Universitäten deutschlandweit eingesetzt. Ein Ziel dieses standortübergreifenden Einsatzes des Tests war es, eine standortübergreifende Perspektive einzunehmen, Synergieeffekte hervorzurufen und den wissenschaftlichen Austausch zu fördern.

Zentral für eine Qualitätssicherung in der Lehrer\*innenbildung ist die Erfassung der Kompetenzen von Lehramtsstudierenden, die Erfassung der angebotenen und genutzten Lerngelegenheiten als Bedingungen der Kompetenzentwicklung und die Prüfung des Einflusses der Lerngelegenheiten auf die Kompetenzentwicklung. Durch den standortübergreifenden Einsatz des Tests zum pädagogischen Wissen für inklusiven Unterricht wurden entscheidende Informationen über die Lehramtsausbildung an den Universitäten generiert, auf deren Grundlage diese fortwährend weiter verbessert werden kann.

Verwendet wurde ein Querschnittsdesign mit einem einmaligen Messzeitpunkt. Primäre Zielgruppe sind Studierende, die sich im Sommersemester 2018 im sechsten Fachsemester (Bachelor oder Staatsexamen) befanden.

Erhoben wurden soziodemographische Daten, Einstellungen und Überzeugungen der Lehramtsstudierenden, sowie Angaben zu den wahrgenommenen Lerngelegenheiten im bildungswissenschaftlichen Studium (vgl. Abbildung 1). Ferner kamen zwei Tests zum Einsatz: Neben dem bereits genannten Test zur Erfassung pädagogischen Wissens für inklusiven Unterricht (König et al., 2017; 2019) wurde mit einem weiteren Test pädagogisches Wissen erfasst, das *generell* für die Anforderungen des Unterrichtens von Bedeutung ist (z.B. Strukturierung von Unterricht, Klassenführung, Motivierung der Schüler\*innen; König & Blömeke, 2010). Im Rahmen des standortübergreifenden Einsatzes waren der Einbezug soziodemographischer Angaben (Rühl et al., 2017 bzw. standortspezifisches Instrument), der Test zum pädagogischen Wissen für inklusiven Unterricht und die Erfassung von Angaben zu Lerngelegenheiten im bildungswissenschaftlichen Studium zur Inklusion obligatorisch. Der Einsatz weiterer Instrumente war optional (vgl. Abbildung 1). Jede teilnehmende Person wurde entweder in Lehrveranstaltungen mit einer Papier-Bleistift-Version befragt bzw. getestet oder zu einer vergleichbaren Online-Version eingeladen und darüber befragt bzw. getestet.

**Abbildung 1:** Auswahl der Erhebungsinstrumente

Fragen zur Person und zum Studium (Basisangaben der Teilnehmer*innen)	Pädagogisches Wissen für inklusiven Unterricht (GPK-IT)	Nutzung der Lerngelegenheiten OTL-Inhalte zur Inklusion	Fragen zu Einstellungen und Überzeugungen	Pädagogisches (Unterrichts-) Wissen (PUW)
Rühl et al. (2017) oder standortspezifisches Instrument	GPK-IT Instrument König et al. (2017; 2019)	GPK-IT OTL Skala Gerhard et al. (in Vorbereitung)	Strauß & König (2017)	TEDS-M König & Blömeke (2010)
<b>Obligatorisch</b>			Optional	

Die vorliegende Skaldokumentation informiert über die verwendeten Variablen, Items und Skalen, die bei der Befragung der Studierenden eingesetzt wurden. Zusätzlich werden technische Variablen berichtet, die bei der Datenerhebung und der Datenaufbereitung relevant waren. Die Tests zur Erfassung von pädagogischem Wissen und Wissen für inklusiven Unterricht sind nicht Teil der vorliegenden Dokumentation, da sie an anderen Stellen dokumentiert sind bzw. werden (König & Blömeke, 2010; König, Gerhard et al., 2017; 2019) und entsprechend der dortigen Vorlage im Rahmen der standortübergreifenden Kooperation unverändert eingesetzt wurden. Die Übersicht zur Skaldokumentation sowie zu den Angaben zu technischen Variablen bilden beispielhaft den gesamten Fragebogen ab, der mit allen obligatorischen und optionalen Testinstrumenten eingesetzt werden konnte. Damit können die Angaben für die einzelnen Standorte von der Reihenfolge und Variablenauswahl abweichen.

## Übersicht über die verwendeten Variablen, Items und Skalen

Fragen-Nr.	Variablen	Bezeichnung
<b>Technische Variablen</b>		
	id	Proband*innen-ID
	ort	ort (ohne Variablelabel)
	a_pp_online	Darbietungsart
	puw	PUW-Version
	ink_version	Testheft-Inklusionswissen
<b>Erstellung des anonymen Codes</b>		
	code	Anonymer Code
	code_a	Anonymer Code a
<b>A. Fragen zur Person</b>		
1	alt	Altersangabe in Jahren
2	jahr	Geburtsjahr
3	geschlecht	Geschlecht
4	abi	Notendurchschnitt Abitur
5	lk1 – lk3	Leistungskurse Sekundarstufe
6	uni, uni_sonst	Hochschule Ersteinschreibung
7	lehramt	Lehramtstyp

<b>Fragen-Nr.</b>	<b>Variablen</b>	<b>Bezeichnung</b>
8-11	sem_ba, sem_ma, sem_staa, sem_abw_ba1, sem_abw_ma1, sem_abw_staa1, sem_abw_ba2, sem_abw_ma2, sem_abw_staa2, sem_sonst	Studienabschnitt: Momentanes Semester (BiWi, 1. Fach, 2. Fach, sonstiges)
12	fach1 – fach3, fach1_w – fach3_w	Fächerkombination Fächer Wichtigkeit (Wichtigkeit 1. Fach – Wichtigkeit 3. Fach)
13	foerd1, foerd2, foerd1_w, foerd2_w	Förderschwerpunkt Förderschwerpunkt Wichtigkeit (Wichtigkeit 1. Förderschwerpunkt – Wichtigkeit 2. Förderschwerpunkt)
14	inklusion	Bereitschaft Inklusion
15	zi_...; zi_mp_...; zi_map_...	ZuS-Index Modulprüfung / Modulabschlussprüfung
16-19	bildung_m, beruf_m_name, beruf_m, bildung_v, beruf_v_name, beruf_v,	Elterliche Berufe + höchster Bildungsabschluss
20	mig, mig_m, mig_v, mig_e, mig_f	Migrationshintergrund
<b>B. Fragen zu Einstellungen und Überzeugungen</b>		
1	tkl_t1 – tkl_k4	Überzeugungen zum Lehren und Lernen: Transmissionsorientierung und konstruktivistische Orientierung
2	daz01 – daz12	DaZ: Items Mehrsprachigkeit
3	ink01 – ink27	Überzeugung Inklusion
<b>C. Fragen zum pädagogischen Wissen</b>		
1	s. bisherige Darstellung in König, Gerhard et al., 2017; 2019	Pädagogisches Wissen für inklusiven Unterricht (GPK-IT)
2	s. Dokumentation PUW (König & Blömeke, 2010)	Pädagogisches (Unterrichts-)Wissen, PUW (Testheft A und B im Rotationsdesign)

**D. Fragen zu Ihrem bildungswissenschaftlichen Studium**

1	<u>otlc_un01 – otlc_un20</u>		<u>Unterrichten</u>
	<u>otlc_bb01 – otlc_bb09</u>		<u>Beurteilen und Beraten</u>
	<u>otlc_er01 – otlc_er08</u>	Lerngelegenheiten	<u>Erziehen</u>
	<u>otlc_pi01 – otlc_pi11</u>	Bildungswissenschaften	<u>Weitere pädagogische Inhalte</u>
	<u>otlc_ink01 – otlc_ink41</u>		<u>Inklusion und Heterogenität</u>
	<u>otlc_stud01 – otlc_stud05</u>		<u>Studium inklusiv</u>



### Proband\*innen-ID

---

Variable	Erstellung
id	<u>bei paper-pencil und online-Fragebögen:</u> 101001 bis 699999
code code_a	Erstellung eines anonymen Codes durch Proband*innen. Standorte konnten entweder den zur Verfügung gestellten Code (code) des ZuS Projekts verwenden oder alternativ einen eigenen Code (code_a) einsetzen.

---

### Standort

---

Variable	Kodierung
ort	101-601

---

### Bearbeitung des Fragebogens

---

Variable	Kodierung
a_pp_online	1 = paper-pencil 2 = online

---

### PUW-Version

---

Variable	Kodierung
puw_version	1 = PUW Version A 2 = PUW Version B

---

### Inklusion-Version

---

Variable	Kodierung
ink_version	1 = Testheft 1 2 = Testheft 2 3 = Testheft 3 4 = Testheft 4 5 = Testheft 5 6 = Testheft 6 7 = Testheft 7 8 = Testheft 8

---

## Erstellung des anonymen Codes

Liebe angehende Lehrerin, lieber angehender Lehrer,

im Folgenden möchten wir Ihnen einige Fragen stellen, die zur Generierung Ihres anonymen Codes dienen. Mit Hilfe des Codes können Fragebögen vorangegangener und zukünftiger Erhebungen zusammengeführt und dabei Ihre Anonymität gewährleistet werden.

### Hinweise:

- Bitte **kreuzen** Sie jeweils nur **einen** Kreis eines Buchstaben oder einer Zahl an.  
Wenn Sie eine Frage nicht beantworten können, füllen Sie in dem Fall bitte „A“ bzw. „1“ aus.
- Wenn Sie eine Angabe korrigieren möchten, kennzeichnen Sie die richtige Antwort bitte mit einem R.
- Bitte wandeln Sie Umlaute folgendermaßen um: Ö=O; Ä=A; Ü=U.

### Frage 1: Bitte kreuzen Sie den ersten Buchstaben Ihres Vornamens an.

Beispiel: TINA → 1. Buchstabe: T

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>E</b>	<b>F</b>	<b>G</b>	<b>H</b>	<b>I</b>	<b>J</b>	<b>K</b>	<b>L</b>	<b>M</b>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>N</b>	<b>O</b>	<b>P</b>	<b>Q</b>	<b>R</b>	<b>S</b>	<b>T</b>	<b>U</b>	<b>V</b>	<b>W</b>	<b>X</b>	<b>Y</b>	<b>Z</b>

### Frage 2: Bitte kreuzen Sie die ersten beiden Buchstaben des Vornamens Ihrer **Mutter**<sup>1</sup> an.

1. Buchstabe: Beispiel: HELGA → 1. Buchstabe: H

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>E</b>	<b>F</b>	<b>G</b>	<b>H</b>	<b>I</b>	<b>J</b>	<b>K</b>	<b>L</b>	<b>M</b>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>N</b>	<b>O</b>	<b>P</b>	<b>Q</b>	<b>R</b>	<b>S</b>	<b>T</b>	<b>U</b>	<b>V</b>	<b>W</b>	<b>X</b>	<b>Y</b>	<b>Z</b>

2. Buchstabe: Beispiel: HELGA → 2. Buchstabe: E

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>E</b>	<b>F</b>	<b>G</b>	<b>H</b>	<b>I</b>	<b>J</b>	<b>K</b>	<b>L</b>	<b>M</b>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>N</b>	<b>O</b>	<b>P</b>	<b>Q</b>	<b>R</b>	<b>S</b>	<b>T</b>	<b>U</b>	<b>V</b>	<b>W</b>	<b>X</b>	<b>Y</b>	<b>Z</b>

<sup>1</sup> oder einer Person, die dieser Rolle am nächsten kommt

**Frage 3:** Bitte kreuzen Sie die ersten beiden Buchstaben des Vornamens Ihres **Vaters**<sup>1</sup> an.

1. Buchstabe: Beispiel: WOLFGANG



1. Buchstabe: W

**A B C D E F G H I J K L M**

**N O P Q R S T U V W X Y Z**

2. Buchstabe: Beispiel: WoLFANG



2. Buchstabe: O

**A B C D E F G H I J K L M**

**N O P Q R S T U V W X Y Z**

**Frage 4:** Bitte kreuzen Sie den Tag Ihres **Geburtstags** an.

Beispiel: 28. August 1999



Tag des Geburtstags: 28

**1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16**

**17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31**

**Frage 5:** Bitte kreuzen Sie den ersten Buchstaben Ihres **Geburtsortes** an.

Beispiel: BAD HERSFELD



1. Buchstabe: B

**A B C D E F G H I J K L M**

**N O P Q R S T U V W X Y Z**

## Erstellung des anonymen Codes Variante a

Liebe Studierende,

im Folgenden möchten wir Ihnen einige Fragen stellen, die zur Generierung Ihres anonymen Codes dienen. Mit Hilfe des Codes können wir Fragebögen, die Sie in Zukunft ausfüllen, mit den Angaben aus diesem Fragebogen zusammenführen und dabei Ihre Anonymität gewährleisten.

### Hinweise:

- Bitte **kreisen** Sie in jeweils nur **einen** Buchstaben oder **eine** Zahl ein. Wenn Sie eine Frage nicht beantworten können, kreisen Sie in dem Fall bitte „A“ bzw. „1“ ein.
- Wenn Sie eine Angabe korrigieren möchten, malen Sie das falsch angekreuzte Feld bitte aus und kreisen Sie das richtige Feld im passenden Bereich ein.
- Bitte wandeln Sie Umlaute folgendermaßen um: Ö=O; Ä=A; Ü=U.

### Frage 1: Bitte kreuzen Sie die ersten beiden Buchstaben des Vornamens Ihres **Vaters**<sup>1</sup> an.

1. Buchstabe: Beispiel: WOLFGANG

→

1. Buchstabe: W

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>E</b>	<b>F</b>	<b>G</b>	<b>H</b>	<b>I</b>	<b>J</b>	<b>K</b>	<b>L</b>	<b>M</b>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>N</b>	<b>O</b>	<b>P</b>	<b>Q</b>	<b>R</b>	<b>S</b>	<b>T</b>	<b>U</b>	<b>V</b>	<b>W</b>	<b>X</b>	<b>Y</b>	<b>Z</b>

2. Buchstabe: Beispiel: WOLFGANG

→

2. Buchstabe: O

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>E</b>	<b>F</b>	<b>G</b>	<b>H</b>	<b>I</b>	<b>J</b>	<b>K</b>	<b>L</b>	<b>M</b>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>N</b>	<b>O</b>	<b>P</b>	<b>Q</b>	<b>R</b>	<b>S</b>	<b>T</b>	<b>U</b>	<b>V</b>	<b>W</b>	<b>X</b>	<b>Y</b>	<b>Z</b>

### Frage 2: Bitte kreuzen Sie die ersten beiden Buchstaben des Vornamens Ihrer **Mutter**<sup>2</sup> an.

1. Buchstabe: Beispiel: HELGA

→

1. Buchstabe: H

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>E</b>	<b>F</b>	<b>G</b>	<b>H</b>	<b>I</b>	<b>J</b>	<b>K</b>	<b>L</b>	<b>M</b>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>N</b>	<b>O</b>	<b>P</b>	<b>Q</b>	<b>R</b>	<b>S</b>	<b>T</b>	<b>U</b>	<b>V</b>	<b>W</b>	<b>X</b>	<b>Y</b>	<b>Z</b>

2. Buchstabe: Beispiel: HELGA

→

2. Buchstabe: E

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C</b>	<b>D</b>	<b>E</b>	<b>F</b>	<b>G</b>	<b>H</b>	<b>I</b>	<b>J</b>	<b>K</b>	<b>L</b>	<b>M</b>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>N</b>	<b>O</b>	<b>P</b>	<b>Q</b>	<b>R</b>	<b>S</b>	<b>T</b>	<b>U</b>	<b>V</b>	<b>W</b>	<b>X</b>	<b>Y</b>	<b>Z</b>

<sup>2</sup> oder einer Person, die dieser Rolle am nächsten kommt

**Frage 3:** Bitte kreuzen Sie den Tag Ihres **Geburtstags** an.

Beispiel: 28. August 1999 → Tag des Geburtstags: 28

(bei einstelligem Datum die Null davor, z.B. **01**)

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>16</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>21</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>31</b>

## A. Fragen zur Person

### Alter und Geburtsjahrgang

<b>Frage 1)</b>	Wie alt sind Sie?
<b>Variable</b>	<b>Kodierung</b>
alt	Altersangabe in Jahren ( <i>offene Angabe</i> ) 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.
<b>Frage 2)</b>	In welchem Jahr sind Sie geboren?
<b>Variable</b>	<b>Kodierung</b>
jahr	Geburtsjahr ( <i>offene Angabe</i> ) 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.

### Geschlecht

<b>Frage 3)</b>	Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?
<b>Variable</b>	<b>Kodierung</b>
geschlecht	0 = männlich 1 = weiblich 2 = Ich kann mich keinem der beiden Geschlechter eindeutig zuordnen 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.

### Notendurchschnitt Abitur

<b>Frage 4)</b>	Welchen Notendurchschnitt hatten Sie in Ihrem <u>Abitur</u> ?
<b>Variable</b>	<b>Kodierung</b>
abi	Notendurchschnitt (mit einer Dezimalstelle) ( <i>offene Angabe</i> ) 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.

### Leistungskurse Sekundarstufe

<b>Frage 5)</b>	Welche <u>Leistungskurse</u> (oder vergleichbare Kurse) haben Sie in der Sekundarstufe II besucht?
<b>Variablen</b>	<b>Kodierung</b>
lk1	<i>offene Angabe</i>
lk2	1 = Biologie
lk3	2 = Chemie
	3 = Deutsch
	15 = Niederländisch
	16 = Physik
	17 = Politik

4 =	Englisch	18 =	Religionslehre
5 =	Erdkunde/Geographie	19 =	Russisch
6 =	Französisch	20 =	Spanisch
7 =	Geschichte	21 =	Sport
8 =	Griechisch	22 =	Wirtschaftsinformatik
9 =	Italienisch	23 =	(berufliche Fachrichtung) Wirtschaftswissenschaften (BWL,VWL)
10 =	Japanisch	24 =	Pädagogik/ Erziehungswissenschaften/ Psychologie
11 =	Kunst	25 =	Soziologie/Sozialwissenschaften/Sozi alkunde
12 =	Latein	26 =	Philosophie/Praktische Philosophie
13 =	Mathematik	55 =	Sonstige
14 =	Musik		

77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige

88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt.

99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.

### Hochschule Ersteinschreibung

<b>Frage 6)</b>	In welcher Hochschule sind Sie <u>ersteingeschrieben</u> ?
<b>Variable</b>	<b>Kodierung</b>
	Anmerkung: Die Kodierung für den jeweiligen Standort ist im entsprechenden Datensatz der Standorte enthalten
uni	1-14 15 = andere
	77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.
uni_sonst	andere ( <i>offene Angabe</i> )
	77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.

### Lehramtstyp

<b>Frage 7)</b>	Welches Lehramt streben Sie mit Ihrem Ausbildungsgang an?
<b>Variable</b>	<b>Kodierung</b>
lehramt	1 = Lehramt an Grundschulen 2 = Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen 3 = Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen 4 = Lehramt an Berufskollegs 5 = Lehramt für sonderpädagogische Förderung 6 = Lehramt der Primar- und Sekundarstufe I
	77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.

### Studienabschnitt: Momentanes Semester (BiWi)

<b>Frage 8)</b>	In welchem Semester befinden Sie sich derzeit in Ihrem <u>bildungswissenschaftlichen Studium</u> ?
<b>Kodierung</b>	1 = 1., 2 = 2., 3 = 3., 4 = 4., 5 = 5., 6 = 6., 7 = 7., 8 = 8., 9 = höher 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.
<b>Variable</b>	<b>Item</b>
sem_ba	Bachelorsemester
sem_ma	Mastersemester
sem_staa	Staatsexamenssemester

### Studienabschnitt: Momentanes Semester (1. Fach)

<b>Frage 9)</b>	<i>Nur auszufüllen, falls abweichend vom bildungswissenschaftlichen Studium:</i> In welchem Semester befinden Sie sich derzeit in Ihrem <u>ersten</u> Fach / Lernbereich / Förderschwerpunkt?
<b>Kodierung</b>	1 = 1., 2 = 2., 3 = 3., 4 = 4., 5 = 5., 6 = 6., 7 = 7., 8 = 8., 9 = höher 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.
<b>Variable</b>	<b>Item</b>
sem_abw_ba1	abw. Bachelorsemester 1
sem_abw_ma1	abw. Mastersemester 1
sem_abw_staa1	abw. Staatsexamenssemester 1

### Studienabschnitt: Momentanes Semester (2. Fach)

<b>Frage 10)</b>	<i>Nur auszufüllen, falls abweichend vom bildungswissenschaftlichen Studium:</i> In welchem Semester befinden Sie sich derzeit in Ihrem <u>zweiten</u> Fach / Lernbereich / Förderschwerpunkt?
<b>Kodierung</b>	1 = 1., 2 = 2., 3 = 3., 4 = 4., 5 = 5., 6 = 6., 7 = 7., 8 = 8., 9 = höher 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.
<b>Variable</b>	<b>Item</b>
sem_abw_ba2	abw. Bachelorsemester 2
sem_abw_ma2	abw. Mastersemester 2
sem_abw_staa2	abw. Staatsexamenssemester 2
<b>Frage 11)</b>	Sonstige Anmerkungen zu Ihren Semesterangaben:
sem_sonst	sonstige Anmerkungen zu Ihren Semesterangaben ( <i>offene Angabe</i> )



## Fächerkombination

**Frage 12)** Welche Fächerkombination / Lernbereiche studieren Sie (ohne Bildungswissenschaften)?  
Wie wichtig ist Ihnen dieses Fach?

Dimension	Variable	Kodierung
1. Fach/ Lernbereich	fach1	<i>offene Angabe, kodiert siehe weiter unten/Seite 17-18</i> 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.
	fach1_w	1 = nicht wichtig, ..., 7 = äußerst wichtig 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.
2. Fach/ Lernbereich	fach2	<i>offene Angabe, kodiert siehe weiter unten/Seite 17-18</i> 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.
	fach2_w	1 = nicht wichtig, ..., 7 = äußerst wichtig 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.
3. Fach/ Lernbereich	fach3	<i>offene Angabe, kodiert siehe weiter unten/Seite 17-18</i> 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.
	fach3_w	1 = nicht wichtig, ..., 7 = äußerst wichtig 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.

### Kodierung Fächer

1 = Biologie	31 = (Lernbereich) mathematische Grundbildung
2 = Chemie	32 = (Lernbereich) natur- und Gesellschaftswissenschaften
3 = Deutsch	33 = (Lernbereich) sprachliche Grundbildung
4 = Englisch	40 = (sonderpädagogische Fachrichtung) emotionale und soziale Entwicklung
5 = Erdkunde/Geographie	41 = (sonderpädagogische Fachrichtung) Hören und Kommunikation
6 = Französisch	42 = (sonderpädagogische Fachrichtung) Körperliche und Motorische Erziehung
7 = Geschichte	
8 = Griechisch	43 = (sonderpädagogische Fachrichtung) Lernen
9 = Italienisch	
10 = Japanisch	44 = (sonderpädagogische Fachrichtung) Sprache
11 = Kunst	45 = (sonderpädagogische Fachrichtung) Geistige Entwicklung
12 = Latein	
13 = Mathematik	46 = Primare und Elementare Bildung
14 = Musik	
15 = Niederländisch	47 = Grundschulpädagogik

- 16 = Physik
- 17 = Politik
- 18 = Religionslehre
- 19 = Russisch
- 20 = Spanisch
- 21 = Sport
- 22 = Wirtschaftsinformatik
- 23 = (berufliche Fachrichtung)  
Wirtschaftswissenschaften  
(BWL, VWL)
- 24 = Pädagogik/  
Erziehungswissenschaften/  
Psychologie
- 25 = Soziologie/Sozialwissenschaften/  
Sozialkunde
- 26 = Philosophie/Praktische  
Philosophie
- 30 = (Lernbereich) ästhetische  
Erziehung
- 48 = Primarstufe
- 55 = Sonstige

### Förderschwerpunkte

**Frage 13)** Welche Förderschwerpunkte studieren Sie? (nur bei sonderpädagogischer Förderung – falls vorhanden)  
Wie wichtig ist Ihnen dieser Förderschwerpunkt?

Dimension	Variable	Kodierung
1. Förder- schwerpunkt	foerd1	<i>offene Angabe, kodiert siehe weiter unten/Seite 18</i> 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.
	foerd1_w	1 = nicht wichtig, ..., 7 = äußerst wichtig 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.
2. Förder- schwerpunkt	foerd2	<i>offene Angabe, kodiert siehe weiter unten/Seite 18</i> 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.
	foerd2_w	1 = nicht wichtig, ..., 7 = äußerst wichtig 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.
<b>Kodierung Förder- schwer- punkte</b>	40 = Emotionale und soziale Entwicklung	43 = Lernen
	41 = Hören und Kommunikation	44 = Sprache
	42 = Körperliche und Motorische Erziehung	45 = Geistige Entwicklung
		55 = Sonstige

## Bereitschaft Inklusion

<b>Frage 14)</b>	Beurteilen Sie bitte folgende Aussage: <i>„Ich kann mir vorstellen, in einer inklusiven Klasse zu unterrichten.“</i>
<b>Variable</b>	<b>Kodierung</b>
inklusion	1 = stimme gar nicht zu, ..., 9 = stimme voll zu  77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.

## ZuS-Index Veranstaltungen

<b>Quelle</b>	ZuS-QS Eigenentwicklung Der Index ist eine Eigenentwicklung für den Kölner Standort
<b>Frage 15</b>	Welche Veranstaltungen haben Sie im Rahmen Ihres bildungswissenschaftlichen Studiums bereits besucht?
<b>Kodierung</b>	0 = bisher nicht besucht, 1 = besuche ich dieses Semester, 2 = in vorherigen Semestern besucht  77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.

Dimension	Variable	Item
für alle Lehrämter	zi_op	Orientierungspraktikum
	zi_bfp	Berufsfeldpraktikum
	zi_bm1v	Basismodul 1 „Erziehen“ Vorlesung
	zi_bm1s	Basismodul 1 „Erziehen“ Seminar
	zi_bm2v	Basismodul 2 „Beurteilen“ (außer Lehramt für sonderpädagogische Förderung) Vorlesung
	zi_bm2u	Basismodul 2 „Beurteilen“ (außer Lehramt für sonderpädagogische Förderung) Übung
	zi_bm3v	Basismodul 3 „Unterrichten“ Vorlesung
	zi_bm3s	Basismodul 3 „Unterrichten“ Seminar
zusätzlich für Lehramt an Grundschulen	zi_em1v	Ergänzungsmodul 1 „Einführung in die Grundschulpädagogik und – didaktik“ Vorlesung
	zi_em1s1	Ergänzungsmodul 1 „Einführung in die Grundschulpädagogik und – didaktik“ Seminar 1
	zi_em1s2	Ergänzungsmodul 1 „Einführung in die Grundschulpädagogik und – didaktik“ Seminar 2
	zi_em2v	Ergänzungsmodul 2 „Bildung und frühe Förderung im Kindesalter“ Vorlesung
	zi_em2s	Ergänzungsmodul 2 „Bildung und frühe Förderung im Kindesalter“ Seminar
zusätzlich für Lehramt an Haupt-/ Real-	zi_em3v	Ergänzungsmodul 3 „Soziale Intervention und Kommunikation“ Vorlesung
	zi_em3s	Ergänzungsmodul 3 „Soziale Intervention und Kommunikation“ Seminar
	zi_smv	Schwerpunktmodul Vorlesung

und Gesamt- schulen	zi_sms1	Schwerpunktmodul Seminar 1
	zi_sms2	Schwerpunktmodul Seminar 2
	zi_sms3	Schwerpunktmodul Seminar 3

### ZuS-Index Modulprüfungen

<b>Quelle</b>	ZuS-QS Eigenentwicklung
<b>Frage 15</b>	Welche Veranstaltungen haben Sie im Rahmen Ihres bildungswissenschaftlichen Studiums bereits besucht?
<b>Kodierung</b>	0 = nein 1 = (mit Modulprüfung) abgeschlossen 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.

Dimension	Variable	Item
für alle Lehrämter	zi_mp_op	Modulprüfung Orientierungspraktikum
	zi_mp_bfp	Modulprüfung Berufsfeldpraktikum
	zi_mp_bm1	Modulprüfung Basismodul 1 „Erziehen“
	zi_mp_bm2	Modulprüfung Basismodul 2 „Beurteilen“ (außer Lehramt für sonderpädagogische Förderung)
	zi_mp_bm3	Modulprüfung Basismodul 3 „Unterrichten“
zusätzlich für Lehramt an Grundschulen	zi_mp_em1	Modulprüfung Ergänzungsmodul 1 „Einführung in die Grundschulpädagogik und -didaktik“
	zi_mp_em2	Modulprüfung Ergänzungsmodul 2 „Bildung und frühe Förderung im Kindesalter“
zusätzlich für Lehramt an Haupt-/ Real- und Gesamt- schulen	zi_mp_em3	Modulprüfung Ergänzungsmodul 3 „Soziale Intervention und Kommunikation“
	zi_mp_sm	Modulprüfung Schwerpunktmodul

### ZuS Index Schwerpunktmodul

<b>Quelle</b>	ZuS-QS Eigenentwicklung
<b>Frage 15</b>	Welches Schwerpunktmodul besuchten / besuchen Sie oder planen Sie zu besuchen?
<b>Variable</b>	<b>Kodierung</b>
zi_sm	1 = „Interkulturelle Bildung“ 2 = „Historische Bildungsforschung und Geschlechterforschung“ 3 = „Entwicklung und Sozialisation im Jugendalter“ 4 = „Habe ich noch nicht entschieden“ 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.

## Höchster Bildungsabschluss Mutter

<b>Quelle</b>	zusammengefasst aus den Skalen „Schulabschluss der Mutter“ und „Abgeschlossene Berufsausbildung der Mutter“ aus Hertel, Hochweber, Mildner, Steinert, & Jude (2014)
<b>Frage 16)</b>	Was ist der höchste Bildungsabschluss Ihrer Mutter?
<b>Variable</b>	bildung_m
<b>Kodierung</b>	1 = Habilitation 2 = Promotion (Doktorprüfung) 3 = Hochschulabschluss (Magister/ Diplom/ Staatsexamen/ Bachelor/ Master) 4 = Fachhochschulabschluss/ Diplom (FH) 5 = Hochschulreife/ Fachhochschulreife/ Abitur 6 = Berufsschule/ Berufsfachschule/ Berufsgrundbildungsjahr 7 = Mittlere Reife/ Realschulabschluss/ Abschluss der Polytechnischen Oberschule nach der 10. Klasse (Mittlerer Abschluss) 8 = Hauptschulabschluss/ Volksschulabschluss 9 = Abschluss der Polytechnischen Oberschule nach der 8. Klasse 10 = Abschluss einer Sonderschule/ Förderschule 11 = Sonstiger Schulabschluss (z.B. im Ausland) 12 = Sie ist ohne Abschluss von der Schule abgegangen. 13 = Sie hat keine Schule besucht. 14 = <i>keine Angabe</i> 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.

## Beruf Mutter

<b>Quelle</b>	Klemenz et al. (2014)
<b>Frage 17)</b>	Welchen Beruf übt Ihre Mutter aus / übte Ihre Mutter zuletzt aus?
<b>Variable</b>	<b>Kodierung</b>
beruf_m_name	Berufsbezeichnung der Mutter ( <i>offene Angabe</i> )
beruf_m	1 = Sie ist / war nicht berufstätig, aber auf Arbeitssuche. 2 = Sie ist / war etwas Anderes (z.B. Hausfrau). 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.

## Höchster Bildungsabschluss Vater

<b>Quelle</b>	zusammengefasst aus den Skalen „Schulabschluss des Vaters“ und „Abgeschlossene Berufsausbildung des Vaters“ aus Hertel et al. (2014)
<b>Frage 18)</b>	Was ist der höchste Bildungsabschluss Ihres Vaters?
<b>Variable</b>	bildung_v
<b>Kodierung</b>	1 = Habilitation 2 = Promotion (Doktorprüfung) 3 = Hochschulabschluss (Magister/ Diplom/ Staatsexamen/ Bachelor/ Master) 4 = Fachhochschulabschluss/ Diplom (FH) 5 = Hochschulreife/ Fachhochschulreife/ Abitur 6 = Berufsschule/ Berufsfachschule/ Berufsgrundbildungsjahr 7 = Mittlere Reife/ Realschulabschluss/ Abschluss der Polytechnischen Oberschule nach der 10. Klasse (Mittlerer Abschluss) 8 = Hauptschulabschluss/ Volksschulabschluss

- 9 = Abschluss der Polytechnischen Oberschule nach der 8. Klasse
- 10 = Abschluss einer Sonderschule/ Förderschule
- 11 = Sonstiger Schulabschluss (z.B. im Ausland)
- 12 = Er ist ohne Abschluss von der Schule abgegangen.
- 13 = Er hat keine Schule besucht.
- 14 = *keine Angabe*

- 
- 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige
  - 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt.
  - 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.
- 

### Beruf Vater

<b>Quelle</b>	Klemenz et al. (2014)
<b>Frage 19)</b>	Welchen Beruf übt Ihr Vater aus / übte Ihr Vater zuletzt aus?
<b>Variable</b>	<b>Kodierung</b>
beruf_v_name	Berufsbezeichnung des Vaters ( <i>offene Angabe</i> )
beruf_v	1 = Er ist / war nicht berufstätig, aber auf Arbeitssuche. 2 = Er ist / war etwas Anderes (z.B. Hausmann).
	77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.

### Migrationshintergrund I

<b>Quelle</b>	Quellenberg (2009)
<b>Frage 20)</b>	Sind Sie und Ihre Eltern in Deutschland geboren?
<b>Kodierung</b>	0 = nein 1 = ja
	77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.
<b>Variable</b>	<b>Item</b>
mig	Sind Sie in Deutschland geboren?
mig_m	Ist Ihre Mutter in Deutschland geboren?
mig_v	Ist Ihr Vater in Deutschland geboren?

### Migrationshintergrund II

<b>Quelle</b>	Handlungsfeld 2: „Sprachliche und kulturelle Heterogenität“ des Projekts ProfaLe
<b>Kodierung</b>	0 = nein 1 = ja
	77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.
<b>Variable</b>	<b>Item</b>
mig_e	Sprechen Sie mit Ihren Eltern überwiegend Deutsch?
mig_f	Sprechen Sie mit Ihren Freund*innen überwiegend Deutsch?

**Überzeugungen zum Lehren und Lernen: Transmissionsorientierung und konstruktivistische Orientierung**

<b>Quelle</b>	Deutsche Version: Schmich & Schreiner (2009) TALIS beliefs englische Version: OECD Publishing (2009)
<b>Einleitung/Frage</b>	Inwiefern stimmen Sie den folgenden Aussagen über Lehren und Lernen zu?
<b>Kodierung</b>	1 = stimmt gar nicht 2 = stimmt eher nicht 3 = stimmt eher 4 = stimmt genau 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.

Dimension	Variable	Item
Konstruktivistische Orientierung	tkl_k1	Meine Rolle als Lehrer*in ist es, eigenes Nachforschen der Schüler*innen zu unterstützen.
	tkl_k2	Schüler*innen lernen am meisten, wenn sie Problemlösungen eigenständig erarbeiten.
	tkl_k3	Schüler*innen sollten alleine auf Lösungen zu praktischen Problemen kommen dürfen, bevor die Lehrerin*der Lehrer ihnen zeigt, wie man sie löst.
	tkl_k4	Denk- und Argumentationsprozesse sind wichtiger als einzelne Lehrinhalte.
Transmissionsorientierung	tkl_t1	Effektive/gute Lehrer*innen zeigen den richtigen Weg vor, wie ein Problem zu lösen ist.
	tkl_t2	Im Unterricht sollten Probleme mit eindeutigen, richtigen Antworten behandelt werden sowie Ideen, die die meisten Schüler*innen schnell verstehen.
	tkl_t3	Wie viel Schüler*innen lernen, hängt von ihrem Hintergrundwissen ab – deshalb ist die Vermittlung von Faktenwissen so wichtig.
	tkl_t4	Ein ruhiges Klassenzimmer ist im Allgemeinen für effektives Lernen notwendig.

## DaZ: Items Mehrsprachigkeit

<b>Quelle</b>	Roth et al. (2016)	
<b>Einleitung/Frage</b>	Stimmen Sie den nachfolgenden Aussagen zu?	
<b>Kodierung</b>	1 = stimme überhaupt nicht zu 2 = stimme eher nicht zu 3 = stimme eher zu 4 = stimme voll und ganz zu	
	77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.	
<b>Inverse Items</b>	daz_01, daz_03, daz_07, daz_08, daz_09, daz_11, daz_12	
<b>Dimension</b>	<b>Variable</b>	<b>Item</b>
Heteroglossische Einstellung Unterricht	daz01	Für meine Arbeit als Lehrer*in ist es hilfreich, wenn alle Schüler*innen im Unterricht immer Deutsch sprechen würden. (-)
	daz02	Mehrsprachige Schüler*innen können besser lernen, wenn sie dazu neben dem Deutschen auch ihre Erstsprache gebrauchen können.
	daz03	Mehrsprachige Schüler*innen können dann besser lernen, wenn sie ihre Sprachen nicht mischen. (-)
	daz04	Ich könnte mir gut vorstellen, neben dem Deutschen auch andere Sprachen, die ich spreche oder möglicherweise noch lernen werde, für das Unterrichten mehrsprachiger Schüler*innen zu nutzen.
	daz05	Ich finde es sinnvoll, wenn einsprachig deutsch aufgewachsene Schüler*innen Fähigkeiten in einer Herkunftssprache von mehrsprachigen Schüler*innen erwerben.
	daz06	Wenn mehrsprachige Schüler*innen ihre Erstsprache in der Schule nicht verwenden dürfen, wirkt sich das negativ auf ihr Selbstbewusstsein und ihre Identitätsentwicklung aus.
Heteroglossische Einstellung Gesellschaft	daz07	Mehrsprachige Schüler*innen sollten in der Schule auch außerhalb des Unterrichts immer die deutsche Sprache gebrauchen. (-)
	daz08	Fähigkeiten in anderen Sprachen als Deutsch sollten in der Schule nur gefördert werden, wenn diese auf dem Arbeitsmarkt verwertbar sind. (-)
	daz09	Wenn mehrsprachige Schüler*innen ihre Sprachen mischen, ist das Ausdruck eines generellen sprachlichen Defizits. (-)
	daz10	Mehrsprachige Schüler*innen sollten auch in ihrer Erstsprache gefördert werden.
Heteroglossische Einstellung Sprachen	daz11	Sprachen lassen sich eindeutig voneinander unterscheiden. (-)
	daz12	Ich verbinde mit Ländern bzw. Staaten jeweils klar eine bestimmte Sprache. (-)



## Überzeugung Inklusion

<b>Quelle</b>	Strauß & König, 2017
<b>Einleitung/Frage</b>	Inwiefern treffen Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen zu?
<b>Kodierung</b>	1 = Stimme überhaupt nicht zu 2 = Stimme nicht zu 3 = Stimme eher nicht zu 4 = Stimme eher zu 5 = Stimme zu 6 = Stimme voll und ganz zu 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.

Dimension	Variable	Item
Intervention – Umsetzung im Regelunterricht	ink01	Das Lernen von Schüler*innen mit dem <i>Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung</i> sollte mit entsprechender Unterstützung in Regelklassen stattfinden.
	ink02	Das Lernen von Schüler*innen mit dem <i>Förderschwerpunkt Sprache</i> sollte mit entsprechender Unterstützung in Regelklassen stattfinden.
	ink03	Das Lernen von Schüler*innen mit dem <i>Förderschwerpunkt Lernen</i> sollte mit entsprechender Unterstützung in Regelklassen stattfinden.
	ink04	Das Lernen von Schüler*innen mit dem <i>Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung</i> sollte mit entsprechender Unterstützung in Regelklassen stattfinden.
	ink05	Das Lernen von Schüler*innen mit dem <i>Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung</i> sollte mit entsprechender Unterstützung in Regelklassen stattfinden.
	ink06	Das Lernen von Schüler*innen mit dem <i>Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation</i> sollte mit entsprechender Unterstützung in Regelklassen stattfinden.
	ink07	Das Lernen von Schüler*innen mit dem <i>Förderschwerpunkt Sehen</i> sollte mit entsprechender Unterstützung in Regelklassen stattfinden.
Intervention – Bessere Lernergebnisse Schüler*innen	ink08	Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf lernen am besten in Förderklassen, in denen sie von speziell ausgebildeten Lehrpersonen unterrichtet werden.
	ink09	Die besten Lernergebnisse werden erreicht, wenn jede Schülerin*jeder Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in eine Förderklasse geht, die am besten zu ihr*ihm passt.
	ink10	Das Lernen von Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf kann in Regelklassen effektiv unterstützt werden.
Intervention - Weinert	ink11	Bei der Planung von Unterricht sollte sich eine Lehrperson an einer durchschnittlichen Schülerin* einem durchschnittlichen Schüler der Klasse orientieren.
	ink12	Alle Schüler*innen sollten in einer Unterrichtsstunde die gleichen Aufgaben bekommen.

	ink13	Die Lernanforderungen, die an die Schüler*innen im Unterricht gestellt werden, sollten einheitlich für alle Schüler*innen gelten.
	ink14	In Stillarbeitsphasen können schnellere Schüler*innen zur nächsten Aufgabe übergehen, aber am Ende sollten alle Schüler*innen die gleichen Aufgaben bearbeitet haben.
	ink15	Der Unterricht sollte an die lernrelevanten Unterschiede der Schüler*innen angepasst werden.
	Ink16	Unterschiedliche Lernvoraussetzungen der Schüler*innen sollten den Ausgangspunkt für die Planung von Unterricht einer Lehrperson bilden.
	ink17	Die Lehrperson sollte abhängig von den Lernvoraussetzungen der Schüler*innen mit unterschiedlichen Lernzielen arbeiten.
	ink18	In Stillarbeitsphasen sollte die Lehrperson die Aufgabenstellungen variieren, um einzelne Schüler*innen gezielt zu fördern.
Diagnose - Begabung	ink19	Bei der Beurteilung der Lernvoraussetzungen einer Schulklasse ist es für die Lehrperson wichtig zu erkennen, wie begabt eine Schülerin*ein Schüler ist.
	ink20	Wenn eine Lehrperson die Schulkarriere einer Schülerin*eines Schülers vorhersagen soll, ist es wichtig, dies mit der Begabung der Schülerin* des Schülers zu begründen.
	ink21	Wenn eine Lehrperson die Begabung einer Schülerin*eines Schülers für ein bestimmtes Schulfach kennt, dann sollte sie sich daran auch zukünftig bei der Beurteilung der Schülerin* des Schülers orientieren.
Diagnose - Veränderung	ink22	Eine Lehrperson sollte ihre Schüler*innen danach beurteilen, inwiefern sich ihre schulischen Leistungen über einen bestimmten Zeitraum verändert haben.
	ink23	Wenn eine Lehrperson schulische Leistungen beurteilt, sollte sie berücksichtigen, wie sich die Schülerin *der Schüler seit der letzten Beurteilung entwickelt hat.
	ink24	Bei der Beurteilung der Lernvoraussetzungen einer Schulklasse ist es für die Lehrperson wichtig zu berücksichtigen, wie sich eine Schülerin*ein Schüler in der letzten Zeit hinsichtlich ihrer*seiner Leistung verändert hat.
Organisatorische Ebene	ink25	Die Arbeitsbelastung der Lehrperson in Regelklassen steigt, wenn sie Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in ihren Unterricht aufnimmt.
	ink26	Die Integration von Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Regelklassen erzeugt zusätzliche Arbeit für die Lehrperson.
	ink27	Die Integration von Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Regelklassen erhöht die Anforderungen an die Lehrperson.

**Pädagogisches Wissen für inklusiven Unterricht / general pedagogical knowledge for inclusive teaching (GPK-IT)**

<b>Quelle</b>	König, Gerhard, Melzer, Rühl, Zenner, Kaspar (2017) König, Gerhard, Kaspar, Melzer (2019)
<b>Einleitung/Frage</b>	Liebe angehende Lehrerin, lieber angehender Lehrer,  auch bei den nachfolgenden Fragen zu Ihrem pädagogischen Wissen zur Inklusion geht es um Themen, mit denen Sie sich möglicherweise erst im Verlauf Ihres Studiums oder Ihres Referendariats / Vorbereitungsdiensts auseinandersetzen werden.  Bitte versuchen Sie dennoch auch in diesem Teil, so gut wie möglich passende Antworten zu finden.
<b>Items</b>	22 Items (alle single choice response); 8 Testhefte

**Pädagogisches (Unterrichts-)Wissen (PUW) / general pedagogical knowledge (GPK)**

<b>Quelle</b>	König & Blömeke (2010)
<b>Einleitung/Frage</b>	Liebe angehende Lehrerin, lieber angehender Lehrer,  auch bei den nachfolgenden Fragen zu Ihrem pädagogischen Wissen, über das Sie bereits verfügen, geht es um Themen, mit denen Sie sich möglicherweise erst im Verlauf Ihres Studiums oder Ihres Referendariats/ Vorbereitungsdiensts auseinandersetzen werden.  Bitte versuchen Sie dennoch auch in diesem Teil, so gut wie möglich passende Antworten zu finden. Auch Teilantworten sind bereits von großem Wert in dieser Befragung.  Tragen Sie Ihre Antworten in diesem Teil bitte leserlich in deutscher Sprache in das dafür vorgesehene Feld ein.
<b>Items</b>	Rotationsdesign; 15 Items (9 x multiple choice response; 6 x open response); Testheft A und Testheft B bzw. online in randomisierte Reihenfolge

**Lerngelegenheiten Bildungswissenschaften (OTL BiWi)**

<b>Quelle</b>	aus EMW: König, Ligtoet, Klemenz, & Rothland (2017) aus ZuS-GPK-IT: König, Gerhard, Melzer, Rühl, Zenner, Kaspar (2017)
<b>Einleitung/Frage</b>	<p><b>Im Folgenden geht es um Ihre Ausbildung in den Bildungswissenschaften.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Diese wird oft als „erziehungswissenschaftliches“ bzw. „bildungswissenschaftliches“ Studium im Lehramtsstudiengang bezeichnet.</li> <li>- Je nachdem, wo Sie studieren, enthält dieses Studium auch Anteile aus anderen Teildisziplinen (z.B. Psychologie, Philosophie, Politische Wissenschaften, Soziologie).</li> <li>- Auch kann es sein, dass Sie bildungswissenschaftliche Themen oder Fragen aus anderen Lehrveranstaltungen, z.B. der Fachdidaktik oder der Sonderpädagogik, kennen.</li> </ul> <p>► Bitte beziehen Sie sich daher im Folgenden immer auf Ihr gesamtes Studium, das mit Bildungs-wissenschaften im engeren und weiteren Sinne zu tun hat.</p> <p>Wurden folgende bildungswissenschaftliche Ausbildungsinhalte bisher in Ihrem Studium behandelt?</p>
<b>Kodierung</b>	<p>0 = nein 1 = ja</p> <hr/> <p>77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.</p>

Dimension	Variable	Item
Unterrichten	otlc_un01	Planung von Unterricht
	otlc_un02	Lernziele bzw. Kompetenzen
	otlc_un03	Lehrplan
	otlc_un04	Unterrichtsmethoden
	otlc_un05	Phasen des Unterrichts
	otlc_un06	Unterrichtsmedien
	otlc_un07	Analyse von Unterricht
	otlc_un08	eine didaktische Theorie/ ein didaktisches Modell
	otlc_un09	Lernvoraussetzungen von Schüler*innen
	otlc_un10	Sozialformen des Unterrichts
	otlc_un11	Offener Unterricht
	otlc_un12	Wochenplan
	otlc_un13	Lernen an Stationen
	otlc_un14	Projektarbeit

	otlc_un15	Individuelle Förderung im Unterricht
	otlc_un16	Innere Differenzierung (Synonym: Binnendifferenzierung)
	otlc_un17	Das deutsche Schulsystem
	otlc_un18	Schule als Organisation
	otlc_un19	Probleme eines gegliederten Schulsystems
	otlc_un20	Bildungsauftrag von Schule
Beurteilen und Beraten	otlc_bb01	Schüler*innenleistungen
	otlc_bb02	Formen der Leistungsbeurteilung
	otlc_bb03	Lernprozessdiagnostik
	otlc_bb04	Erstellen von standardisierten Leistungstests
	otlc_bb05	Funktionen von Noten
	otlc_bb06	Vor- und Nachteile der Notengebung
	otlc_bb07	Bezugsnormen bei der Leistungsbeurteilung
	otlc_bb08	Alternative Formen der Leistungsbeurteilung
	otlc_bb09	Formen der Rückmeldung zu Leistungen
Erziehen	otlc_er01	Klassenführung bzw. Classroom Management
	otlc_er02	Förderung von leistungsschwachen Schüler*innen
	otlc_er03	Regeln im Unterricht
	otlc_er04	Selbstvertrauen der Schüler*innen
	otlc_er05	Motivierung der ganzen Schulklasse
	otlc_er06	positive Verstärkung/ Verstärkungslernen
	otlc_er07	Normen und Werte schulischer Erziehung
	otlc_er08	Entwicklungstheorien
Weitere pädagogische Inhalte	otlc_pi01	selbstentdeckendes Lernen
	otlc_pi02	problemorientiertes Lernen
	otlc_pi03	kooperative Lernformen
	otlc_pi04	direkte Instruktion
	otlc_pi05	(Selbst-)Instruktionstraining
	otlc_pi06	Unterrichtsqualität
	otlc_pi07	Lerntechniken/ Lernstrategien

	otlc_pi08	Arbeit mit inklusiven Klassen
	otlc_pi09	Wechsel von Arbeitsphasen initiieren
	otlc_pi10	Hospitieren
	otlc_pi11	Sprechen und sprachsensibel unterrichten
Wissen über Lernprozesse	otlc_ink01	Diagnose einer Gefühls- und Verhaltensstörung bei Schüler*innen
	otlc_ink02	Zeitpunkt zur Einleitung pädagogischer Diagnostik und Intervention bei Schüler*innen
	otlc_ink03	Schüler*innen mit Verhaltensproblemen
	otlc_ink04	Geschlechtsspezifische Berufs- und Ausbildungswahl von Schüler*innen
	otlc_ink05	Diagnose von Störungsformen bei Schüler*innen
	otlc_ink06	Unkontrollierte Wutausbrüche von Schüler*innen
	otlc_ink07	Selektiver Mutismus bei Schüler*innen
	otlc_ink08	Verstärkerplan für Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
	otlc_ink09	Systematisches Verhaltens-Screening, Verstärkerplan zur Förderung des Lern- und Arbeitsverhaltens
	otlc_ink10	Migrationsbedingte Heterogenität von Schüler*innen
Wissen über Dispositionen/Unterschiede	otlc_ink11	Einflussfaktoren des Zweitspracherwerbs bei Schüler*innen
	otlc_ink12	Unterschiede in der Bildungsbeteiligung bei Mädchen und Jungen
	otlc_ink13	Unterschiede in Basiskompetenzen zwischen Mädchen und Jungen
	otlc_ink14	Geschlechtsspezifische psychosoziale Merkmale
	otlc_ink15	Kulturelle Heterogenität von Schüler*innen
	otlc_ink16	Sozio-ökonomischer Hintergrund von Schüler*innen
Methodisches Wissen über Diagnose	otlc_ink17	Direkte Verhaltensbeurteilung
	otlc_ink18	Komponenten diagnostischer Lehrer*innenkompetenz
	otlc_ink19	Diagnose sozialer Beziehungen unter Schüler*innen
	otlc_ink20	Prozentrang bei testdiagnostischen Verfahren zu Verhaltensstörungen bei Schüler*innen
	otlc_ink21	Testdiagnostische Verfahren bei Sprachentwicklungsstörungen/-verzögerungen von Schüler*innen
	otlc_ink22	Interpretation von Testergebnissen bei Schüler*innen

Wissen über Klassenführung	otlc_ink23	Förderung emotionaler und sozialer Kompetenzen von Schüler*innen
	otlc_ink24	Sitzordnung von Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Hören
	otlc_ink25	Barrierefreie Raumgestaltung für Schüler*innen
	otlc_ink26	Verhaltensstrategien von Schüler*innen im Autismus-Spektrum
	otlc_ink27	Zuordnung von Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in integrative Lerngruppen
	otlc_ink28	Klassenraumstrukturen für Schüler*innen mit Aufmerksamkeitsstörungen
Wissen über Strukturierung	otlc_ink29	Unterstützungssysteme des sprachsensiblen Fachunterrichts
	otlc_ink30	Unterstützung von Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Lernen beim Erwerb neuen Wissens
	otlc_ink31	Response-Cost-Ansatz
	otlc_ink32	Sprachliche Heterogenität im Unterricht von Schüler*innen
	otlc_ink33	Gender-Begriff
	otlc_ink34	Unterstützung von Schüler*innen mit Aufmerksamkeitsstörungen im Unterricht
Wissen über Binnendifferenzierung/Individualisierung	otlc_ink35	Tutorielles Lernen
	otlc_ink36	Unterstützung von Lernenden mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung bei der Festigung gelernter Inhalte
	otlc_ink37	Einsatz einer Umblätterhilfe bei Schüler*innen
	otlc_ink38	Leseschwäche von Schüler*innen
	otlc_ink39	Unterstützung von Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt Hören bei Vorträgen in Kleingruppen
	otlc_ink40	Textverarbeitungs- und Spracherkennungssoftware als Hilfstechnologie bei Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf
	otlc_ink41	Unterstützungsmaßnahmen für Schüler*innen im Autismus-Spektrum in neuen Lerngruppen
Eigenentwicklung stud_i	otlc_stud01	Co-Teaching
	otlc_stud02	Förderplanung
	otlc_stud03	Kooperationen mit Lehrer*innen im inklusiven Unterricht/ in der inklusiven Schule
	otlc_stud04	Formen der Beratung; Gesprächsführungstechniken
	otlc_stud05	Formen der Zusammenarbeit mit Eltern, Institutionen (Kita, Polizei, etc.) und Dritten (Ärzte etc.)

## Anmerkungen / Kommentare

### Kommentar

<b>Frage</b>	Haben Sie noch Anmerkungen oder Kommentare zu der Befragung?
<b>Kodierung</b>	<i>offene Angabe</i> 77 = Hinweis auf Bearbeitung, aber keine gültige 88 = Die Testaufgabe wurde nicht ausgefüllt. 99 = Die Testaufgabe wurde nicht erreicht.
<b>Variablen</b>	kommentar



## Literaturverzeichnis

- Baumert, J., Blum, W., Brunner, M., Dubberke, T., Jordan, A., Klusmann, U., ... Tsai, Y.-M. (2009). *Professionswissen von Lehrkräften, kognitiv aktivierender Mathematikunterricht und die Entwicklung von mathematischer Kompetenz (COACTIV): Dokumentation der Erhebungsinstrumente (Materialien aus der Bildungsforschung Nr. 83)*. Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung. Abgerufen von [http://pubman.mpdl.mpg.de/pubman/item/escidoc:2100057/component/escidoc:2197666/Materialien\\_Bildungsforschung\\_MPIB\\_083.pdf](http://pubman.mpdl.mpg.de/pubman/item/escidoc:2100057/component/escidoc:2197666/Materialien_Bildungsforschung_MPIB_083.pdf)
- Hertel, S., Hochweber, J., Mildner, D., Steinert, B., & Jude, N. (2014). *PISA 2009 Skalenhandbuch*. Münster: Waxmann.
- Klemenz, S., Tachtsoglou, S., Lünemann, M., Darge, K., König, J., & Rothland, M. (2014). *EMW – Entwicklung von berufsspezifischer Motivation und pädagogischem Wissen in der Lehrerbildung. Codebook zum Fragebogen Messzeitpunkt 2, Teil 1 und 3, DE/AT/CH. Fragen zur Person, zur berufsspezifischen Motivation und zu Lerngelegenheiten*. Köln: Universität zu Köln. Abgerufen von <http://kups.ub.uni-koeln.de/5788/>
- König, J., & Blömeke, S. (2010). *Pädagogisches Unterrichtswissen (PUW). Dokumentation der Kurzfassung des TEDS-M-Testinstruments zur Kompetenzmessung in der ersten Phase der Lehrerbildung*. Berlin: Humboldt-Universität.
- König, J., Bremerich-Vos, A., Buchholtz, C., Lammerding, S., Strauß, S., Fladung, I., & Schleiffer, C. (2017). Modelling and validating the learning opportunities of preservice language teachers: On the key components of the curriculum for teacher education. *European Journal of Teacher Education*, 394–412.
- König, J., Doll, J., Buchholtz, N., Förster, S., Kaspar, K., Rühl, A.-M., Strauß, S., Bremerich-Vos, A., Fladung, I. & Kaiser, G. (2018). Pädagogisches Wissen versus fachdidaktisches Wissen? Struktur des professionellen Wissens bei angehenden Deutsch-, Englisch- und Mathematiklehrkräften im Studium. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 21 (3), 611-648.
- König, J., Gerhard, K., Kaspar, K., & Melzer, C. (2019). Professionelles Wissen von Lehrkräften zur Inklusion: Überlegungen zur Modellierung und Erfassung mithilfe standardisierter Testinstrumente. *Pädagogische Rundschau*, 73(1), 43-64.
- König, J., Gerhard, K., Melzer, C., Rühl, A.-M., Zenner, J., & Kaspar, K. (2017). Erfassung von pädagogischem Wissen für inklusiven Unterricht bei angehenden Lehrkräften: Testkonstruktion und Validierung. *Unterrichtswissenschaft*, 45(4), 223-242.
- König, J., Ligtvoet, R., Klemenz, S., & Rothland, M. (2017). Effects of opportunities to learn in teacher preparation on future teachers' general pedagogical knowledge: Analyzing program characteristics and outcomes. *Studies in Educational Evaluation*, 53, 122–133. <https://doi.org/10.1016/j.stueduc.2017.03.001>
- König, J., Tachtsoglou, S., Darge, K., & Lünemann, M. (2014). Zur Nutzung von Praxis: Modellierung und Validierung lernprozessbezogener Tätigkeiten von angehenden Lehrkräften im Rahmen ihrer schulpraktischen Ausbildung. *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 4(1), 3–22. <https://doi.org/10.1007/s35834-013-0084-2>
- Lünemann, M., Darge, K., Tachtsoglou, S., & König, J. (2013). *Erziehungswissenschaftlich begleitete praktische Lerngelegenheiten von angehenden Lehrkräften in Uni und Schule (EWI+)*. Codebook. Köln: Universität zu Köln.
- OECD Publishing (Hrsg.). (2009). *Creating Effective Teaching and Learning Environments: First Results from TALIS*. Paris: Organisation for Economic Cooperation and Development. Abgerufen von <http://www.oecd.org/edu/school/creatingeffectiveteachingandlearningenvironmentsfirstresultsfromtalish.htm>

- Pekrun, R., Götz, J. S., Zirngibl, A., vom Hofe, R., & Blum, W. (2002). *Skalenhandbuch PALMA 1. Messzeitpunkt (5. Klassenstufe)*. München: Universität München, Institut für Pädagogische Psychologie.
- Pfitzner-Eden, F., Thiel, F., & Horsley, J. (2014). An Adapted Measure of Teacher Self-Efficacy for Preservice Teachers: Exploring its Validity Across two Countries. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 28(3), 83–92. <https://doi.org/10.1024/1010-0652/a000125>
- Quellenberg, H. (2009). *Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen (StEG). Ausgewählte Hintergrundvariablen, Skalen und Indices der ersten Erhebungswelle. In Zusammenarbeit mit dem StEG-Konsortium und den Mitarbeiter/innen des StEG-Teams*. Frankfurt am Main: DIPF.
- Rammstedt, B., & John, O. P. (2005). Kurzversion des Big Five Inventory (BFI-K). *Diagnostica*, 51(4), 195–206.
- Roth, H. J., Gantefort, C., Winter, C., Karduck, S., Terhart, H., Trompeta, M., & Wolfgarten, T. (2016). *MehrKita - Mehrsprachigkeit in Kölner Kindertagesstätten*. Köln: Universität zu Köln.
- Rühl, A.-M., Förster, S., Strauß, S., Kaspar, K., & König, J. (2017). ZuS-Zukunftsstrategie Lehrer\*innenbildung Köln (Teilprojekt Qualitätssicherung). Skalendokumentation zum Fragebogen des hochschulweiten Bildungsmonitorings, Messzeitpunkt 1, Teil A. Köln: Universität zu Köln. Verfügbar unter: <http://kups.ub.uni-koeln.de/7412/>
- Strauß, S. & König, J. (2017). Berufsbezogene Überzeugungen von angehenden Lehrkräften zur inklusiven Bildung. *Unterrichtswissenschaft*, 45(4), 243-261.
- Tschannen-Moran, M., & Hoy, A. W. (2001). Teacher Efficacy: Capturing an Elusive Construct. *Teaching and Teacher Education*, 17(7), 783–805.